



# **Veteranen TV Stadtpolizei**

## **Zürich**

### **Jahresbericht des Obmanns 2021**



#### **„Hurra wir leben noch!“**

Diese Überschrift trägt ein bekanntes Buch des verstorbenen Schriftstellers Johannes Mario Simmel. Ich verwende diese Worte als Ausdruck meiner Freude, dass von uns Veteranen bisher noch niemand an Covid-19 hat sterben müssen. Das hat nicht nur mit Glück zu tun, sondern auch mit grosser Vorsicht und Disziplin jedes einzelnen. Ich gratuliere! Inzwischen sind fast alle von uns geimpft und das Risiko einer Covid-Erkrankung wird für uns alte Menschen wesentlich kleiner. Man kann nur hoffen, dass dem Virus und seinen immer neuen Mutanten endlich wirksam begegnet werden kann und wir alle wieder ein normales Leben führen können. Momentan sieht es aber nicht gerade positiv aus. Fast überall steigen die Ansteckungszahlen wieder und die unangenehmen Einschränkungen für die Bevölkerung werden nicht lange auf sich warten lassen.

#### **Vereinsjahr 2021**

Dieses fing so an wie das Jahr 2000 aufgehört hat. Wegen Corona mussten vorerst alle Vereinsanlässe abgesagt werden. So gab es keine Jahresversammlung, keinen Schlusschok in Affoltern und keine Obmännerversammlung im Frühling. Auch der schon zweimal verschobene Ausflug nach Murten und die organisierte Firmenbesichtigung mussten storniert werden. Schliesslich fiel auch das 100-jährige Jubiläum der Turnveteranen des ZTV dem Virus zum Opfer. Dumm nur, dass alle Einladungen und Festschriften schon gedruckt waren und nur noch als Altpapier zu verwenden waren. Zusammengefasst: Im ersten Halbjahr herrschte „tote Hose“ in unserem Vereinsleben. Mit einer Ausnahme: Obmannschaftstreff im Frühjahr mit Erwin Schmid als Verstärkung im Bellevue-Rondell. Ein Elektroverteilerkasten diente als Sitzungstisch.

Nachdem die Einschränkungen des BAG etwas gelockert wurden, konnte unser Wanderprogramm im Juni wieder aufgenommen werden. Natürlich mit Maske im ÖV und bei Bewegungen im Restaurant. Etwas später galt dann im ÖV immer noch Maskenpflicht, aber in den Restaurants konnte sich frei bewegen, wer das Covid-Zertifikat vorweisen konnte. Es wurde aber vielerorts streng kontrolliert, was einem unserer Kameraden zum Verhängnis wurde. Ihm wurde das Mittagessen bei kühler Witterung in der Gartenwirtschaft serviert, incl. Wolldecke von der Wirtin. Er hat es mit Fassung getragen und sich auch keinen Schnupfen geholt.

Ab Juni wurden alle Anlässe durch Berichte und Fotoreportagen festgehalten und in die Homepage gestellt. Deshalb verzichte ich auf deren Kommentare bis auf die Juliwanderung und den Herbstausflug.

### **Sturmnacht in Zürich**

In der Nacht vom 12. auf den 13. Juli zog ein gewaltiger Sturm über Zürich und fegte mit verheerender Wirkung durch mehrere Quartiere der Stadt. Gewaltige Sachschäden waren die Folge und legten den ÖV streckenweise lahm. Schon frühmorgens meldeten Kameraden telefonisch, dass es ihnen unmöglich sei, überhaupt in die Stadt zu kommen, Trams und Busse seien ausgefallen. Im HB trafen sich dann trotzdem 12 gut gelaunte Kameraden. In Thalheim Altikon mussten wir auf den Bus nach Stammheim umsteigen. Auf der Fahrt sahen wir, dass auch hier an vielen Stellen der Orkan durchgezogen war und riesige Schäden verursacht hatte. In Stammheim angekommen schüttete es wie aus Kübeln. Die niederprasselnden Regentropfen sprangen nach dem Aufprall auf den Boden gleich wieder etwas in die Höhe. Also kein Wanderwetter sondern ein Sauwetter! Plan B war eigentlich nicht geplant aber nun angesagt. Umso mehr, als gleich gegenüber dem Bahnhof ein hübsches Restaurant zum Einkehren einlud. Ich entschied, die erste Runde auf die Kasse zu nehmen und für eine zweite Runde war dann unser Kamerad Ueli Zwahlen verantwortlich. Ich weiss nicht, wie es herausgekommen wäre, wenn noch eine dritte Runde gesponsert worden wäre? Schliesslich traf auch Wanderleiter Kurt ein und wir entschlossen uns für die Kurzwanderroute. Kurz darauf war das Weingut Glesti erreicht, wo uns im schönen Weinkeller ein feines Plättli serviert wurde. Etwas verspätet traf dann wegen dem Durcheinander im ÖV noch ein weiterer Kamerad und

noch etwas später auch noch unsere Jeannette ein. Damit waren wir mit den Kurzwanderern eine doch ganz ansehnliche Gruppe geworden. Schon bald herrschte eine gute Stimmung, nicht zuletzt auch wegen der feinen Tropfen in den Gläsern!! Am Tische der Kurzwanderer wurde bald einmal ziemlich laut gesungen. Schaurig schön! Aber alle hatten Freude daran. Schliesslich brachen alle zufrieden und äusserlich trocken wieder auf und begaben sich Richtung Bahnhof Stammheim und somit auf den Heimweg. Weil dieser Tag allen Teilnehmer\*innen trotz Unbill so gut gefallen hat, wird die Wanderung wunschgemäss im 2022 wiederholt. Hoffentlich nicht mit gleichen Vorzeichen!

### **Herbstausflug nach Murten**

Auch über diesen Ausflug konnte man sich in der Homepage informieren. Dazu anfügen möchte ich aber noch, dass der Ausflug eigentlich als Frühlingsausflug 2020 geplant war. Bedingt durch Corona konnte er dreimal verschoben werden und konnte schliesslich als Herbstwanderung im September 2021 durchgeführt werden. Sie wurde dann aber zu einem vollen Erfolg! Leider mussten mehrere Teilnehmende kurzfristig absagen, so dass wir am Reisetag nur gerade 30 Personen waren. Aber die haben einen wunderschönen Tag mit allem Drum und Dran geniessen können.

### **Mitgliederzuwachs**

Unser Verein ist bekanntlich eine vom Aussterben bedrohte Vereinigung und das ist eigentlich eine traurige Tatsache. Umso mehr freute sich die Obmannschaft über einen Neueintritt: Hansueli Eggimann, ehemaliger Stadtpolizist und Oberturner beim TV Stadtpolizei, ist im Frühling 2021 unserer Truppe beigetreten. Er wurde herzlich willkommen geheissen. Schon bei seinem ersten Hockbesuch liess er es sich nicht nehmen, den anwesenden Kameraden eine Runde zu spendieren.

### **GT Besuche**

Im Jahr 2021 fallen insgesamt 24 Besuche an. Umständehalber konnte der beliebte Turnertrunk nicht allen Jubilaren\*innen persönlich übergeben werden. Alle anderen erhielten dafür ein Flaschenpaket per Post. Unser Ältester wurde 95, vier weitere Kameraden 90 und zwei Gönnerinnen ebenfalls 90 Jahre alt. Alte Kameraden\*innen, im wahrsten Sinne des Wortes! **Alles Gute für die Zukunft!**

## **Verstorbene Kameraden**

Im vergangenen Vereinsjahr haben uns ein Kamerad und eine Gönnerin für immer verlassen:

Franz Hefti und Elsbeth Wyler. Kurt Müller, Fähndrich Ernst Spalinger und der Obmann haben an der Beerdigung in Seon AG teilgenommen und Franz die letzte Ehre erwiesen. Der Tod von Elsbeth Wyler wurde erst viel später und nach den Trauerfeierlichkeiten bekannt.

## **Worte des Dankes**

Ich halte mich hier kurz und sage allen, die etwas zum Wohl unseres Vereins beigetragen haben: Vielen herzlichen Dank!

Meine Gedanken sind auch bei jenen Veteranen und Gönnerinnen, die mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben. Ich wünsche ihnen allen viel Kraft und Geduld, verbunden mit Zuversicht und einer positiven Einstellung zum Leben. Seid vorsichtig, Corona ist noch nicht geschlagen und die Grippe wird uns auch in diesem Winter wieder besuchen.

## **Schlusswort**

Liebe Veteranin, liebe Veteranen und liebe Gönnerinnen, ich wünsche euch für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Tage!

Auf ein neues, schönes und interessantes Vereinsjahr für die Veteranenfamilie des TV Stapo Zürich.

Dielsdorf, im November 2021

Rolf Marghitola Obmann

[schliessen](#)